



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Nürnberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Nuis.

Nuis oder Neus ist eine vornehme Erzbischöfliche Cöllnische Stadt / Im Niedern Stifte / am Wasser Erp oder Erfft / biß einer halben Stund vom Rhein am Gallischen Boden gelegen. Auf der einen Seiten hat sie das Wasser / und auf der andern doppelte / auch einfache Mauren / daran viel starke Thürme stehen. Die Stiffts Kirche allhier wird zu S. Quirino genant / darinn selbigen Märterers Reliquien aufbehalten werden sollen / darzu auch grosse Wallfahrten geschehen. Sonst sind auch daselbst etliche Klöster / das Rabthaus / die Mühl unter dem Thor / da man nach Cölln reiset / das Rauff Haus und die Stadt Waage zu sehen. An. 1688. wurde diese Stadt von den Franzosen besetzt. Anno 1689. aber wieder verlassen / als die Churbrandenburgischen eine stattliche Victorie allda wider sie erhielten.

Nuenstatt.

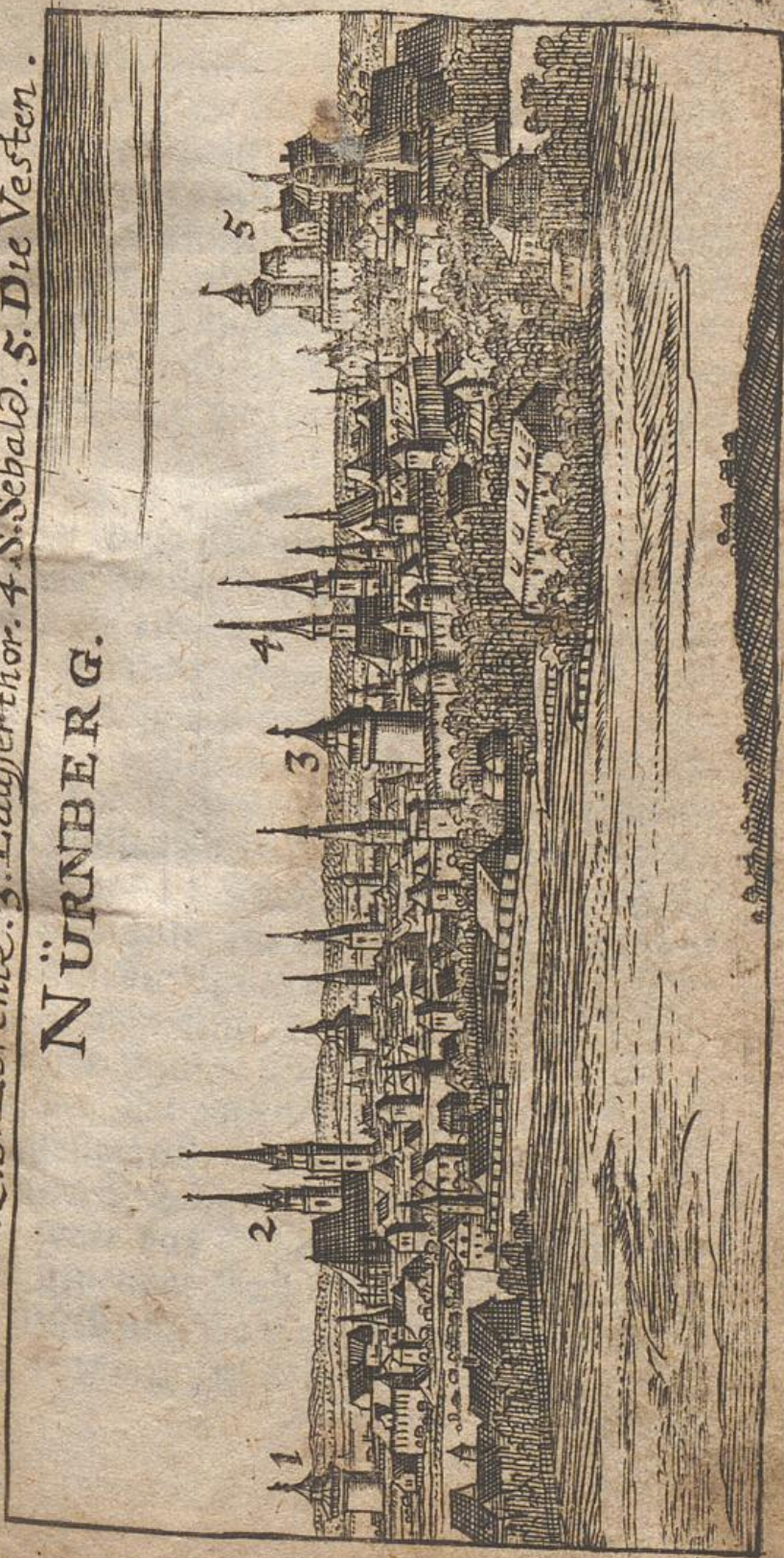
Nuenstatt ist ein am Bieler-See gelegenes Städtlein ; Heutiges Tages hat ein Bischof von Basel etwas Gerechtigkeit daselbst / und haben doch dabey die Einwohner sehr ererbare Freyheiten / und sind Bürger von Basel.

Nürnberg.

Nürnberg ist eine Reichsstadt im Norrgaw / hat 6. grosse starke und wolvermauerte Thore und zwo Pforten / und vor solch Thoren zwo grosse Vorstädte / Wöhrte und Gostenhof. In der Stadt sind die Gassen

1. Frauenthor. 2. S. Lorentz. 3. Laufferthor. 4. S. Sebald. 5. Die Vesten.

NÜRNBERG.



de
fu
pr
ne
zel
Q
m
die
2.
ne
ge
de
ut
Q
ger
ste
fin
10.
teil
nat
gro
ren
stul
7. n
zebe
selb
zu se
che
und
stun
Bur
und
derer

deren an der Zahl 528. groß und klein be-
 funden werden / mit herrlichen grossen und
 prächtigen Häusern erbauet / und werden
 noch in die 365. groß und kleine Thürne ge-
 zehlet / worunter 183. stark und hoch von
 Quadersteinen aufgeführt und mit Stücken
 wol versehen sind. Die Pegnis fließt durch
 die Stadt / und theilet selbige gleichsam in
 2. Theile / welche aber durch eißf. unterschied-
 ne steinerne und 7. hölzerne Brücken und Ste-
 ge wieder aneinander geheftet werden. Zu
 dem so hat diese Stadt auch einen grossen
 Ueberfluß an frischem Quell- und Brunnens-
 Wasser / denn nur allein 118. öffentliche und
 gemeine Schöpfbrunnen und 12. Röhrtä-
 ften / ohre die noch in der Bürger Häuser
 sind / gezehlet werden. Es sind allda auch
 10. Märkt oder Wäge / darauf man allerley
 feil hat / wie auch 4. nach der Ab und Zu-
 nahm der Tag- und Nachtung gerichtete
 grosse Schlagglocken und kleine gemeine Uhe-
 ren ; ferner 13. öffentliche Bäder oder Bad-
 stuben / darunter ein Gesundbad ist / und noch
 7. wolbestellte Apotheken angeordnet. Die
 zehen Kirchen und Klöster / und unter den-
 selben zwei Haupt- und Pfarrkirchen sind wol
 zu sehen. Die im Prediger-Kloster befindli-
 che Bibliothek enthält herrliche Bücher /
 und wird noch immer vermehret. Die Be-
 festung / oder das Schloß / so die Kaiserliche
 Burg genennet wird / ligt schön und hoch /
 und stehen um den Berg herum 4. Thürne /
 deren zween gegen der Stadt / zween aber

gegen dem Morgen und Mitternacht gerichtet sind. Das stattlich und prächtig erbaute Rathhaus / das wolversehene Zeughaus und das Fecthaus sind Sebenswürdig / wie auch die Fleischbrücke / weil sie von einem einigen sehr flachen Schwibbogen ohne Pfeiler über die Pegnitz auf 97. und ein halben Nürnberger Stadt-Schuch in die Länge geführt worden. An dem Fleischhause über dem Portal oder Eingang ligt ein von Stein gebauener Ochse / welcher den Fremdden vor ein Wahrzeichen gewiesen wird. Die Reichs Kleinodien / als eine Krone / der Scepter / der Reichs Apffel / Mantel / Kaiser Carls des Grossen Dalmatisches Kleid mit köstlichen Perlen besetzt / und Gürtel / das Schwert / der güldne Rock / die Hand-Schuh mit Edelsteinen gezieret / und purem Gold gemacht / die Pantoffel / die Strimpe / neben vielen Reliquien werden in der Spital-Kirche zum H. Geist verwahret und behalten.

Nürnberg.

Nürnberg ist ein feines Städtlein in der Hessen / dabey auf einem Berge ein Schloß gelegen / so dem Churfürsten zu Mainz zuständig ist. Es fließt bey dieser Stadt ein kleines Wasser / die Elbe genannt / welches fördert auf das Städtlein Zilschen / und endlich über Friblar in die Eder fließt. Hat ein Mainzisch Amt.

Musdorff.

Musdorff ist ein Flecken / auf eine Meile Wegs oberhalb Wien der Donau gelegen.